

PRESSEMITTEILUNG

15.07.2019

Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld

Vors.: Dr. Werner Henning,
Landrat Landkreis Eichsfeld

Stellv. Vors.: Dr. Johannes Hager,
Vorsitzender Eichsfeld aktiv e.V.

RAG Eichsfeld
Geschäftsstelle
Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Str. 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606.655 103
Fax 03606.655 102

Ideen für das Eichsfeld gefragt

Die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Eichsfeld startet ab sofort den nächsten LEADER-Projektaufruf. Gesucht werden innovative Projektideen mit einem Mehrwert für das gesamte Eichsfeld. Wie können die Orte oder die gesamte Region attraktiver und lebenswerter gestaltet werden? Bis zum 30. Oktober 2019 können Kommunen, Kirchengemeinden, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen aus dem Landkreis ihre Projektideen für die Jahre 2020-2022 beim Regionalmanagement einreichen.

Seit Beginn der Förderperiode konnten im Eichsfeld bereits eine Vielzahl von Projekten durch LEADER-Mittel realisiert werden. Allein aus dem letztjährigen Projektaufruf können 27 Maßnahmen, darunter zum Beispiel die Anti-Drogenkampagne „Revolution-Train“, die Sanierung des Volkeröder Schlosses oder den Neubau sanitärer Anlagen am Kerbschen Berg in Dingelstädt mit Fördermitteln unterstützt werden.

Das Eichsfeld als Lebensort attraktiver gestalten, das hat konkret auch das Projekt Umbau des Kirchplatzes in Kirchworbis zum Ziel. Das Außengelände der katholischen Kirche wird derzeit mit Unterstützung der LEADER-Förderung barrierefrei angeordnet. „Der Kirchplatz soll zum neuen Ortskern von Kirchworbis werden. Hier können u.a. Kirmes, Kindergartenfeste, Jubiläumsveranstaltungen und der Weihnachtsmarkt stattfinden“, informiert Cornelia Schimek vom bischöflichen Bauamt, die die Bauarbeiten mit begleitet. Durch die Rampe ist es nicht nur möglich gehbehinderten Menschen den Zugang zur Kirche, in der neben den Gottesdiensten auch viele Veranstaltungen stattfinden, zu erleichtern. Auch die damit verbundene Neuordnung des Kriegerdenkmals öffnet den gesamten Kirchplatz für lebendiges Gemeindeleben. Für das Projekt wurden ca. 28.000 Euro an Fördermitteln bereitgestellt.

Durch den neuen Projektaufruf sollen gezielt weitere Impulse zur Entwicklung des Eichsfelds gesetzt werden. „Die Regionale Entwicklungsstrategie dient dabei als strategische Bewertungsgrundlage und sieht Maßnahmen aus den vier Handlungsfeldern Bildung/Arbeit/Wirtschaft, Tourismus- und Naherholung, Natur und Kulturlandschaft sowie Lebensqualität/Soziales

/Traditionen und Bräuche vor“, erklärt Regionalmanager Daniel Fiedler.

„Die Höhe der Förderung für die einzelnen Projekte richtet sich dabei nach der Art des Antragstellers sowie der geplanten Maßnahme und beträgt zwischen 35 und 75 Prozent der Gesamtkosten. Je Projekt ist ein Zuschuss von maximal 100.000 Euro möglich“, ergänzt Katrin Oberthür, ebenfalls Regionalmanagerin der RAG Eichsfeld.

„Nach Sichtung der eingegangenen Projektideen werden im Frühjahr 2020 alle antragsreifen Maßnahmen durch den Fachbeirat und den Vorstand der RAG mit Hilfe einer Bewertungsmatrix beurteilt und in eine Prioritätenliste eingeordnet“, so die Regionalmanagerin weiter.

Auf dem Weg von der Projektidee bis hin zum Förderantrag begleiten die Regionalmanager Daniel Fiedler (Tel.: 0361/4413-139) und Katrin Oberthür (Tel.: 03606/655-103) die Vorhabenträger und stehen als Ansprechpartner gern zur Verfügung. Weitere Informationen und Dokumente finden Sie unter www.rag-eichsfeld.de.

Kontaktinformationen:

Geschäftsstelle LEADER RAG Eichsfeld
über Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Ansprechpartnerin: Katrin Oberthür
Tel.: 03606/655 103
E-Mail: k.oberthuer@thlg.de

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b
99099 Erfurt
Ansprechpartner: Daniel Fiedler
Tel.: 0361/4413 139
E-Mail: d.fiedler@thlg.de

Hintergrund:

Der Begriff LEADER stammt aus dem Französischen (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) und bedeutet so viel wie die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und wird seit vielen Jahren in Thüringen und deutschlandweit umgesetzt. Einst der Name eines Förderprogramms der Europäischen Union steht er heute für eine Herangehensweise: Akteure vor Ort entscheiden über die Vergabe der Fördergelder, die der Entwicklung des

ländlichen Raumes bzw. der jeweiligen LEADER-Regionen dienen. Diesen Ansatz nutzen die Regionen zur Verwirklichung innovativer Projekte außerhalb der klassischen integrierten ländlichen Entwicklung. Die aufgebauten LEADER-Strukturen selbst sind zudem ein Netzwerk für Wissensaustausch und Fördermittelakquise.